

Herzliche Einladung zu unseren Vereinsstunden:



Bibelstunde

Mittwoch 19:00 Uhr
Ringstr. 41 (bei N. Roepke)

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



Kartenspiele „Kreuz-As“

Donnerstag 19:00–21:00 Uhr

Gemeindehaus Dorf Rauxel
Luisenstraße

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



CVJM-Hockey

Montag 18:00 – 22:00 Uhr

Unser Training findet
zurzeit nicht statt -
wir starten bald wieder.

Meldet euch bei:
Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



Tischtennis

Montag 19:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr

Sporthalle Merklinde
Wittener Str. 322 b

Leitung: Horst-Ulrich Stein
Telefon: 02305-41407



Jungchar „RauxelerRitter“

Freitag 16:00–19:00 Uhr
Wir starten bald wieder
im

Gemeindehaus Dorf Rauxel
Luisenstraße

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



Spielegruppe

Jeden letzten Samstag im
Monat, 15:00 – 18:00 Uhr

Ringstr. 41 (bei L. Roepke)

Leitung: Lars Roepke
Telefon: 02305-549628

**Suche Dir das passende Angebot
aus!
Komm vorbei!**

**Wir freuen uns über jeden neuen
Besucher.**



Unsere Monatsbeiträge:

Kinder bis 14 J.	1,50 €
Jugendliche b. 18 J.	2,50 €
Berufstätige	6,00 €
Übrige Mitglieder	4,00 €

Im Voraus für ein Halbjahr zu zahlen.

Das "Wort" für Oktober

"Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß." (Klgl 3,22-23)

Das Kapitel aus den Klageliedern, aus dem dieser Vers stammt, beginnt mit einer eindrücklichen Aufzählung all der Leiden, die der Beter in seinem Leben erleben muss. Er klagt seinen Gott dafür an, dass er in dunklen Zeiten lebt, dass seine Knochen schmerzen und dass seine Haut alt und schlaff geworden ist. Er fühlt sich fast schon wie tot und in seiner ausweglosen Situation alleingelassen und gefangen. Allenfalls Spott hat er noch zu erwarten, so schlecht geht es ihm.

Und noch schlimmer: Auch Gott verschließt seine Ohren vor der Klage des Beters. Er lässt ihn in die Irre laufen, überfällt und zerfleischt ihn wie ein Löwe und schießt dem Beter mit gespanntem Bogen zusätzlich Pfeile in die Nieren, statt ihm zu helfen. Es bleibt ihm nichts Anderes übrig, als auf seinen Problemen herumzukauen wie auf Kieselsteinen und sie mit bitterem Wermut herunterzuspülen.

Aber dann formuliert der verzweifelte Beter plötzlich mit dem Monatsspruch Worte, die an das gemeinsame Bekenntnis Israels erinnern, dass sein Gott gnädig und barmherzig ist, geduldig und von großer Treue. Dieses Bekenntnis wendet der Klagende hier ganz persönlich auf sich selbst an. Wenn all das Üble von Gott kommt, dann muss es auch eine Gabe Gottes sein, dass er in einer Welt, in der die meisten früh sterben, überhaupt alt werden durfte. Und gilt das dann nicht für jeden weiteren Tag? Solange Gott ihn aufwachen lässt, solange ist Gottes Barmherzigkeit offenbar noch nicht ganz ans Ende gekommen. Und solange der Beter einen neuen Morgen erblickt, solange ist die Treue seines Gottes noch immer groß.

Es ist dieser radikale Blickwechsel, der wieder Mut und Hoffnung aufkommen lässt. Schon die Tatsache, überhaupt noch zu leben, kann er nun als Zeichen der Güte Gottes sehen. Und aus dieser Erkenntnis leitet er dann auch die Hoffnung ab, die er direkt danach formuliert: „Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen. Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HERRN zu hoffen.“ (Klgl 3,24-27)

Das ist eine Hoffnung gegen die aktuelle Erfahrung des Leidens. Eine Hoffnung, die an Gottes Barmherzigkeit festhält, obwohl noch kein Ausweg in Sicht ist. Ein Blick auf Gottes Güte, um Kraft zu schöpfen für den kommenden Morgen, den nächsten Tag in dunkler Zeit. Eine trotzig Hoffnung, die mit Verweis auf Gottes Treue einfach nicht aufgeben will, weiter mit Gottes Hilfe zu rechnen.

Prof. Dr. Ralf Dziewas (Theolog. Hochschule Elstal)

nächste Termine

Samstag	05.10.2024	14:00 Uhr	TT-Vereinsmeisterschaft (TH Harkortschule)
Dienstag	22.10.2024	19:30 Uhr	Vorstandssitzung (Wichernhaus)

Wer wird Tischtennis-Vereinsmeister 2024?

Unsere TT-Vereinsmeisterschaft steht am letzten Wochenende vor den Herbstferien an. Wir treffen uns zur **TT-Vereinsmeisterschaft 2024** am Samstagnachmittag, **05. Oktober, um 14:00 Uhr** in der Turnhalle der Harkortschule in Merklinde. Dort lösen wir zunächst die Spielpaarungen aus und beginnen zügig mit den Punktspielen. (Abhängig von der Größe des Teilnehmerfeldes spielen wir ggf. „jeder gegen jeden“.) Spätestens gegen 18:00 Uhr dürfte unsere Vereinsmeisterschaft beendet sein und die diesjährigen Meister feststehen; wir ermitteln den Vereinsmeister unter den Mitgliedern der Tischtennisabteilung und den Meister des Fun-Wettbewerbs, in dem die



übrigen Vereinsmitglieder mitspielen. Spannend dürfte werden, ob die Meister des letzten Jahres, Bahram Hejazi und Nils Roepke, ihre Titel erfolgreich verteidigen können. Wir freuen uns auf ein spannendes Turnier mit hoffentlich vielen Teilnehmern.

von "zuletzt" berichtet

Bericht von der letzten Vorstandssitzung:

Zur Vorstandssitzung im September trafen wir uns am 12.9. Zunächst schauten wir auf unseren nächsten Programmpunkt im September und planten den Rahmen für das Konzert des Herner Posaunenchores. Die vielen Aufgaben waren schnell vergeben; manches muss kurzfristig und vor Ort entschieden werden. Auch die Tischtennis-Vereinsmeisterschaft am 5.10. wurde kurz besprochen, sie verläuft wie immer. Nach diesem Tagesordnungspunkt klärten wir unter „Verschiedenes“ noch Verfahrensweisen für unsere im Frühjahr beschlossene Satzungsänderung und informierten uns über den möglichen Start unserer Jungscholarbeit. Nach 21:00 Uhr endete unsere Sitzung mit dem Segen.

„Imagine“ – Herbstkonzert überzeugte

„Imagine“ lautete der titelgebende Song der Beatles, den der Herner CVJM Posaunenchor am 21.9. etwa in der Mitte seines Herbstkonzertes in der Lutherkirche für



uns anstimmte. Bis dahin hatten die Zuhörer einen spielfreudigen und vielseitigen Bläserchor erlebt, der sie mitnahm auf eine musikalische Reise durch festliche und getragene Arrangements, eingängige Filmmusiken und bekannte Popsongs – u.a. von John Lennon und Reinhard Mey. Der

Chor überzeugte durchgängig in ruhigen Passagen, bewies aber auch, dass Posaunen bei lauterem und dennoch immer sauberem Spiel viel Druck erzeugen können – was Besucher eines Bläserkonzertes unbedingt erwarten. Bei vier Liedern gelang es den Musikern sogar, die Zuhörer zum Mitsingen zu bewegen, sodass der musikalische Funke ganz übersprang. Die stets passende Moderation des Chorleiters Stefan Wilhelm zwischen den einzelnen Stücken unterstützte diesen Anspruch. Am Ende applaudierten die etwa siebzig Zuhörer begeistert und erhielten zwei Zugaben. Endlich konnten sie wieder ein Posaunenkonzert in Castrop erleben, nachdem unser eigener CVJM-Posaunenchor seine Arbeit vor zwei Jahren einstellen musste. Aber vielleicht kann unser Vorstand die Herner CVJM-Bläser von einem regelmäßigen Herbstkonzert in Castrop überzeugen. Die diesjährigen Zuhörer jedenfalls signalisierten auf Befragen per Handzeichen, dass sie dann gern wiederkämen und sogar Bekannte mitbrächten.

